

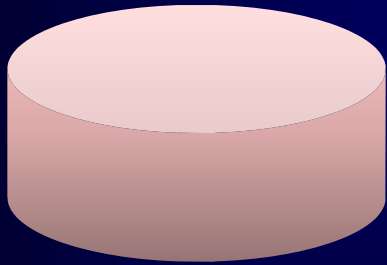
Bund Abrahams

2013 02 24 Zweiter Fastensonntag (C)
Lesung aus dem Buch Genesis, Gen 15,5-12.17-18 .

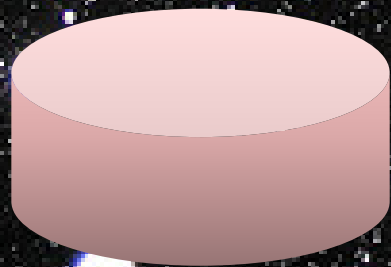
<http://www.liturgie.de/wortgottesfeier/index.php?datei=lesungen2013-02-24>
www.legalvisualization.com, → Visualization/Religion/Evangelien und Lesungen



In jenen Tagen führte der Herr Abram hinaus und sprach:



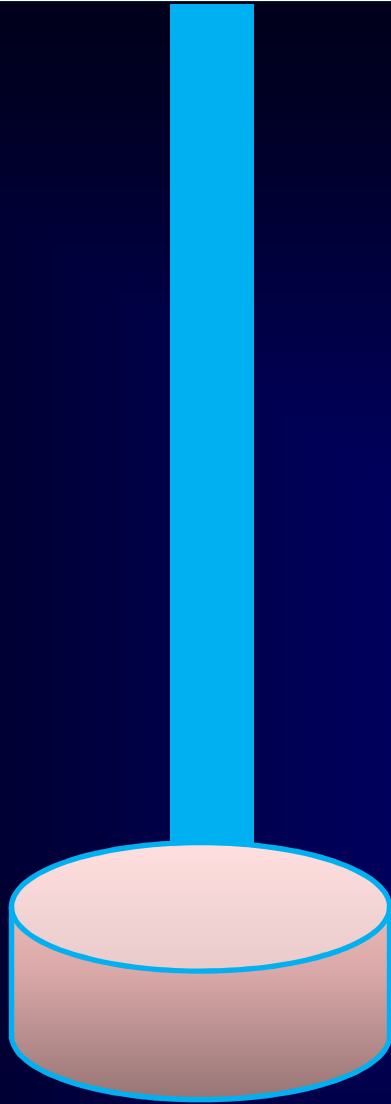
Sieh zum Himmel hinauf,



und zähl die Sterne, wenn du sie zählen kannst.

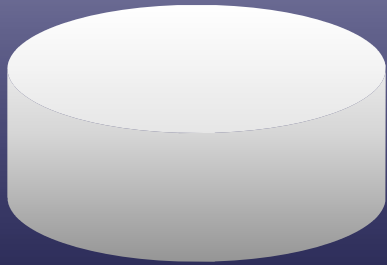


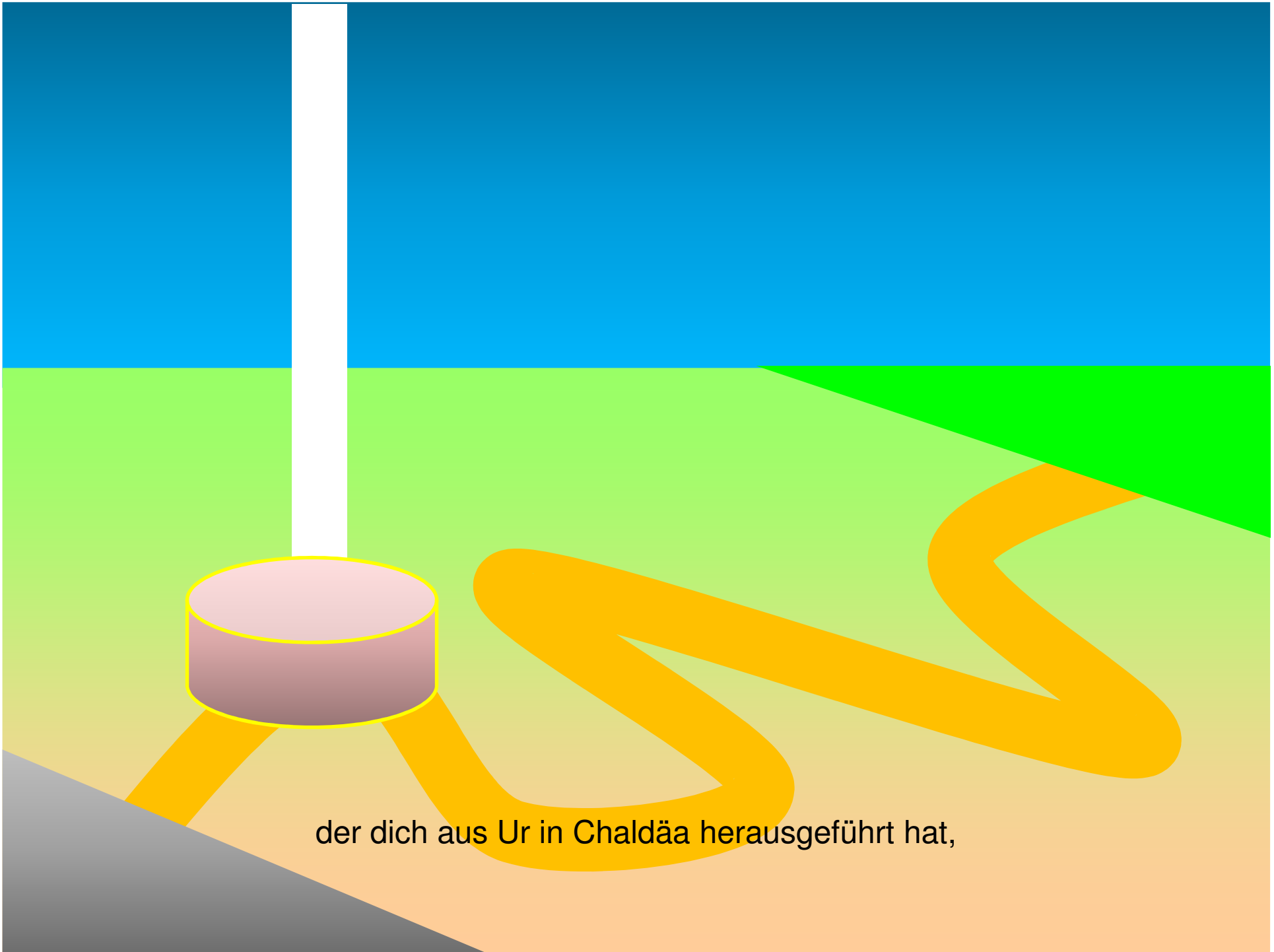
Und er sprach zu ihm: So zahlreich werden deine Nachkommen sein.



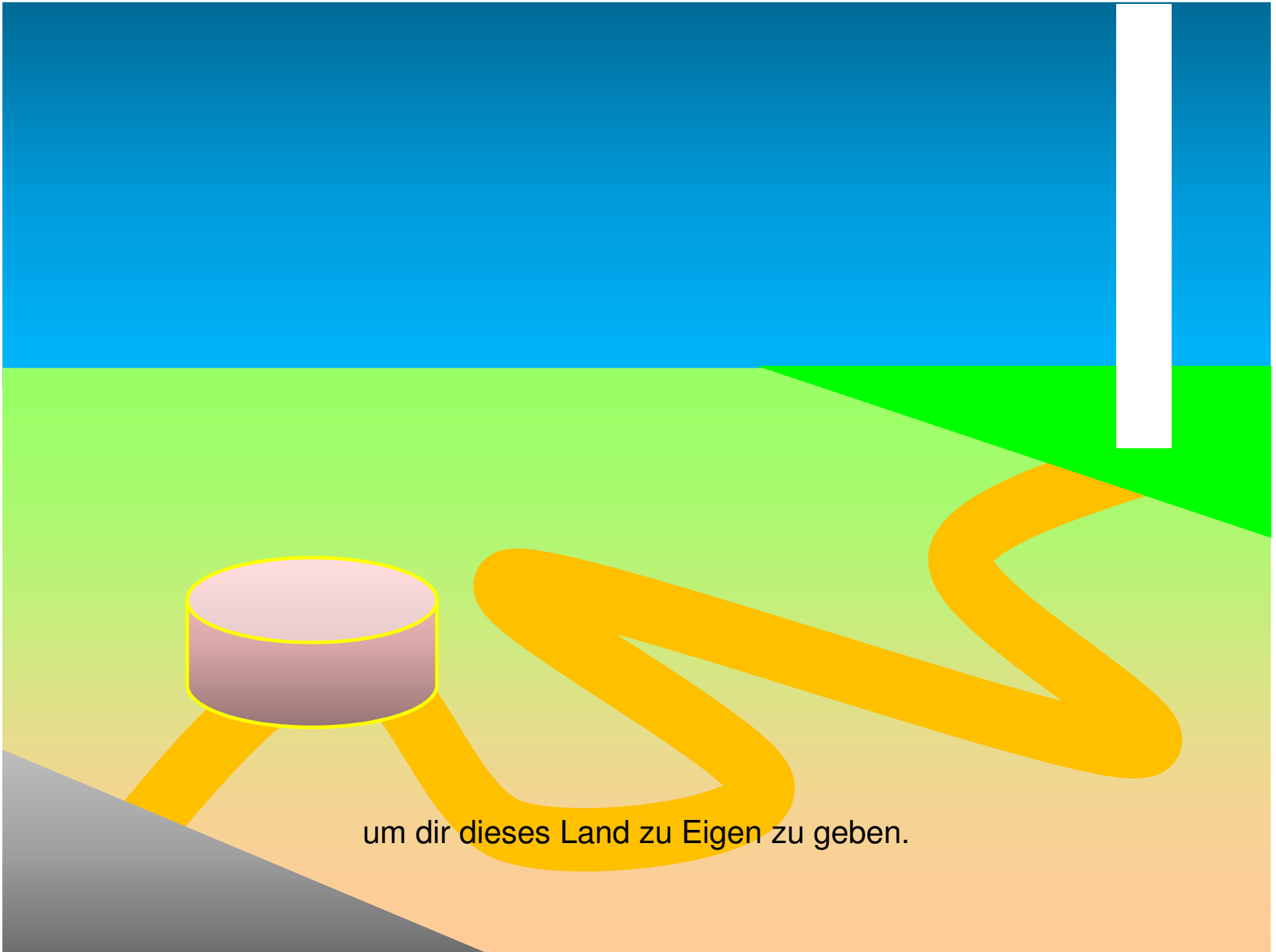
Abram glaubte dem Herrn, und der Herr rechnete es ihm als Gerechtigkeit an.

Er sprach zu ihm: Ich bin der Herr,

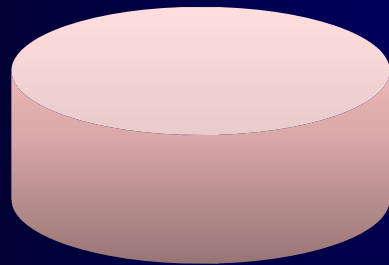




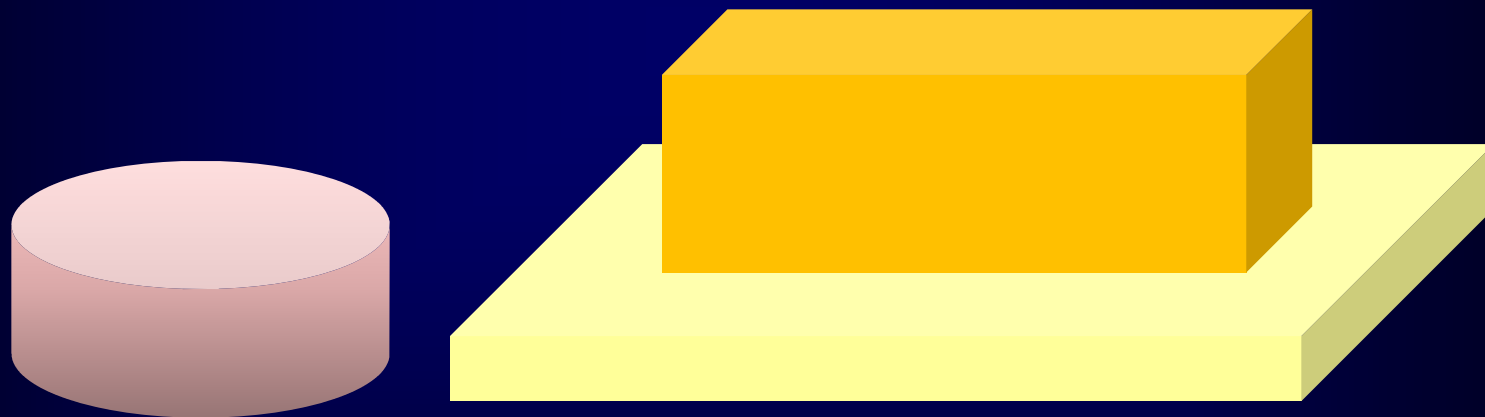
der dich aus Ur in Chaldäa herausgeführt hat,



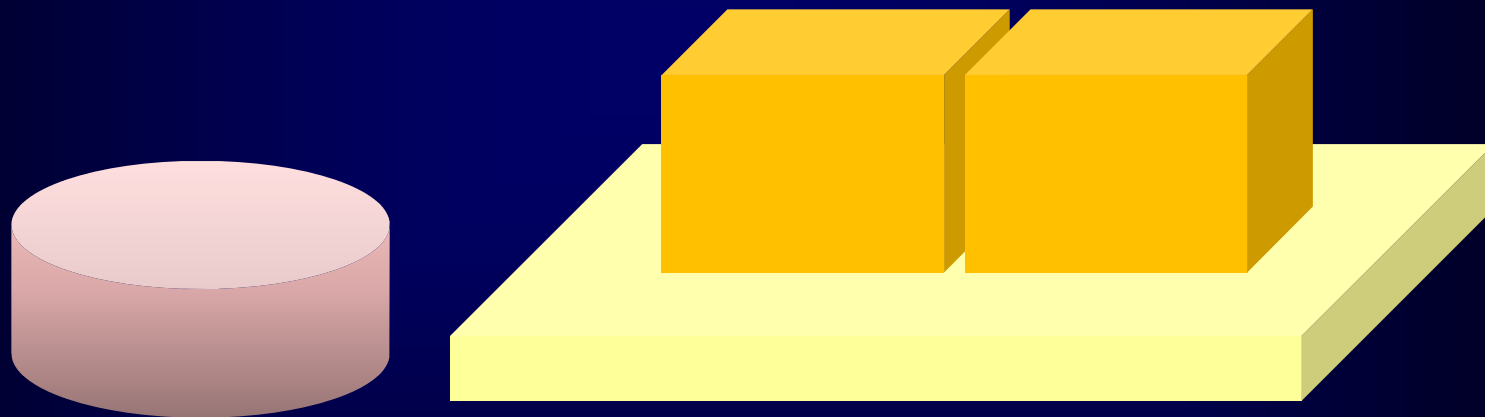
um dir dieses Land zu Eigen zu geben.



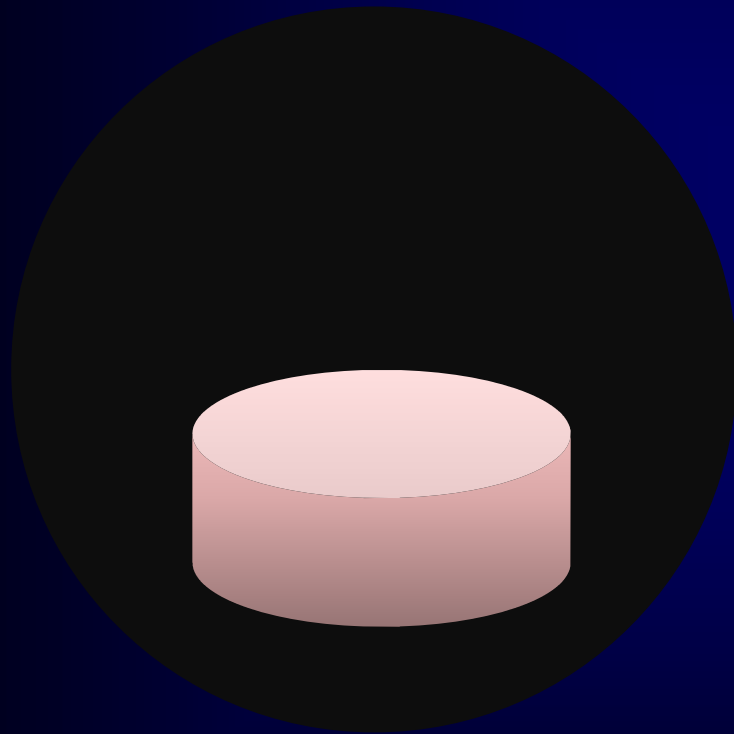
Da sagte Abram:
Herr, mein Herr, woran soll ich erkennen, dass ich es zu Eigen bekomme?



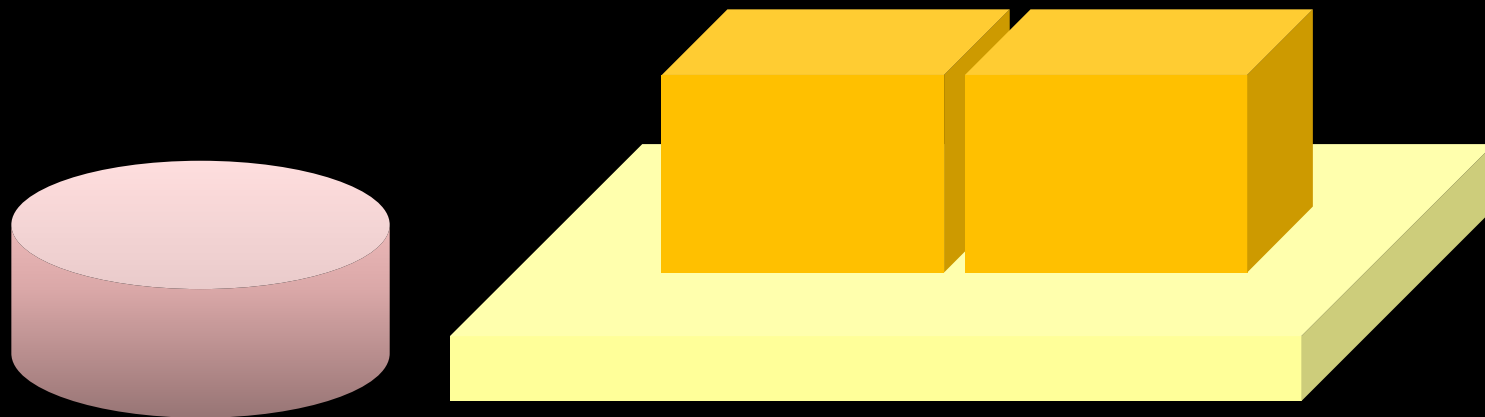
Der Herr antwortete ihm: Hol mir ein dreijähriges Rind, eine dreijährige Ziege, einen dreijährigen Widder, eine Turteltaube und eine Haustaube! Abram brachte ihm alle diese Tiere



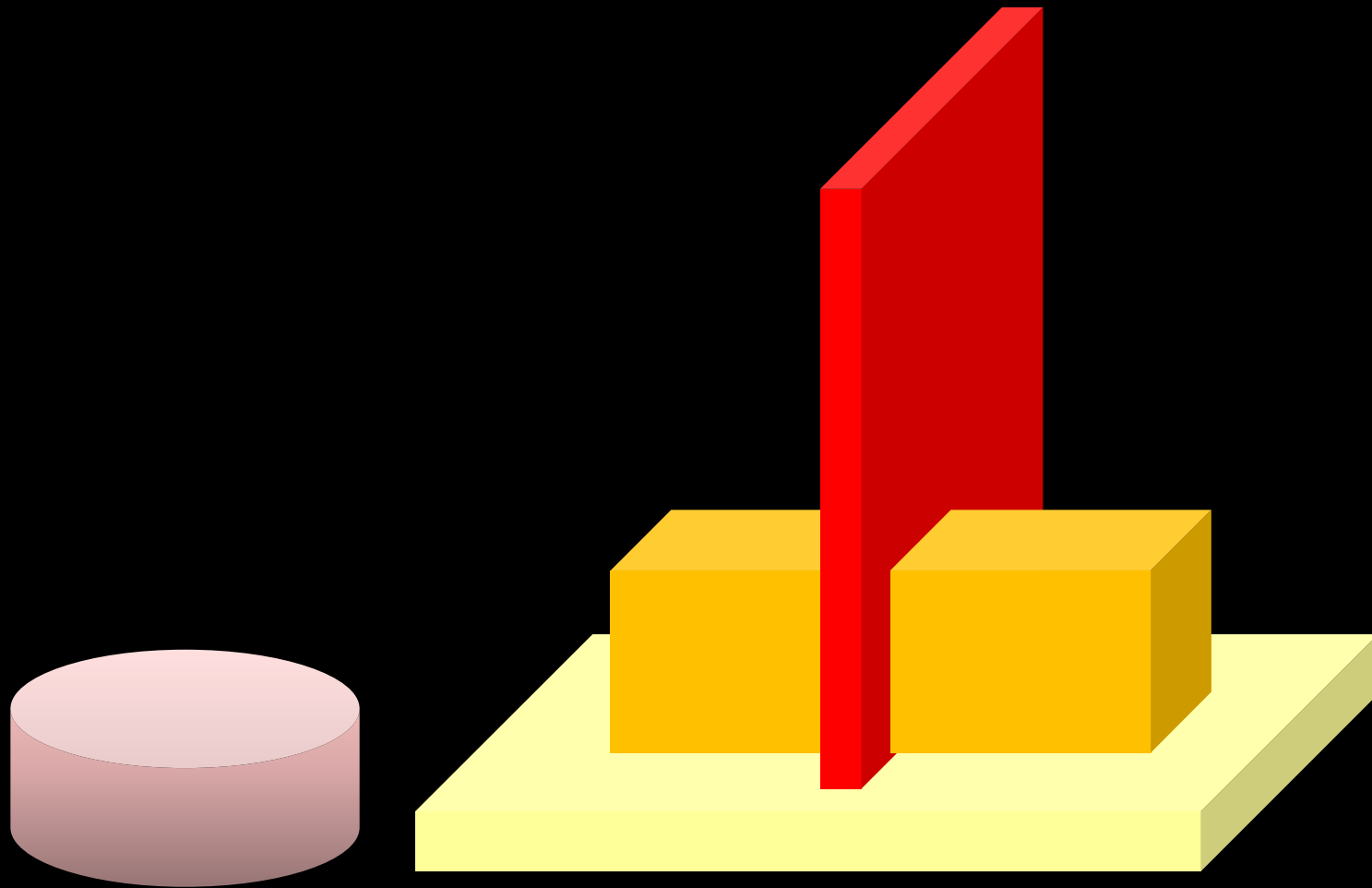
zerteilte sie und legte je eine Hälfte der andern gegenüber; die Vögel aber zerteilte er nicht. Da stießen Raubvögel auf die Fleischstücke herab, doch Abram verscheuchte sie.



Bei Sonnenuntergang fiel auf Abram ein tiefer Schlaf;
große, unheimliche Angst überfiel ihn.



Die Sonne war untergegangen, und es war dunkel geworden.



Auf einmal waren ein rauchender Ofen und eine lodernde Fackel da; sie fuhren zwischen jenen Fleischstücken hindurch.



An diesem Tag
schloss der Herr mit Abram folgenden Bund:



Deinen Nachkommen gebe ich dieses Land
vom Grenzbach Ägyptens
bis zum großen Strom, dem Eufrat.

